

Diagnostische Suchbewegungen in der Beratungspraxis

Elementare Unterscheidungen:

(1) Auf das Problem bezogen

aktuell / länger andauernd /
chronisch

besonderes Lebensereignis /
Schwellensituation als Hintergrund

die zu beratende Person "hat" das Problem /
eine andere Person "hat" das Problem

eher isoliertes / eher generalisiertes
Problem

die Lebensgestaltung grundlegend /
partiell betreffend

zentrale / weniger zentrale
Lebensbereiche tangierend

(2) Auf die Person(en) bezogen

ohne / mit ausgeprägtem
Problembewusstsein

eher verinnerlichte / eher
externalisierende Problemsicht

weniger starkes / starkes
Leidensgefühl

weniger ausgeprägter /
intensiv ausgeprägter
Beratungswunsch

weniger / mehr eigene Ideen
zu Lösung und Veränderung

schwacher / ausgeprägter
Veränderungsoptimismus
(insbesondere, was die eigenen Gestaltungs-
und Einflusschancen angeht)

(3) Auf die soziale Situation bezogen

generell weniger / mehr
intaktes Umfeld - unabhängig vom Problem

schwere / weniger schwere äußere
soziale Konflikte in Abhängigkeit vom Problem

die Lebensgestaltung
grundlegend / partiell tangierende
äußere soziale Konflikte

Weitere Unterscheidungen:

Problem betrifft vorrangig: Erleben, Selbsterleben, Affektivität,
Impulskontrolle / nahe Beziehungen / soziale Beziehungen
generell / Lernen, Denken, Arbeitsfähigkeit / Umgang mit dem
Körper, körperliches Befinden bzw. mehrere / alle Bereiche

Problem eher mit / eher ohne die Qualität eines verfestigten
"Symptoms" ("relativer Schweregrad")

elementare Ich-Funktionen schwer / leicht / nicht
beeinträchtigt

mit / ohne real oder potentiell schädigende Folgen für Dritte

mit / ohne selbstschädigende Handlungen

mit eher absehbarem / weniger / nicht absehbarem Verlauf

mit / ohne ursächliche oder begleitende körperliche
Grunderkrankung (akut / chronisch, klare / unklare Diagnose)

Problemlösung wird eher durch die eigene Person /
eher durch Initiative und Aktivität Dritter erwartet

Problemlösung wird sofort erwartet / Geduld und Bewußt-
sein für erforderliche Zeiträume sind ausgeprägt

weniger / mehr Erfahrungen in der
konstruktiven Bewältigung von Krisen (als Ressource)

weniger / stärker verfügbare soziale, psychophysische
und intellektuelle Ressourcen

enger / breiter allgemeiner Interessenhorizont

weniger vorhandene / vorhandene
Fähigkeit, Unterstützung für sich zu organisieren
und sinnvoll zu nutzen

eher destruktive / eher hilfreiche Beteiligung
naher Angehöriger, Freunde und/oder professioneller
Helfer/-innen und Institutionen
vorhandene / weniger vorhandene / nicht vorhandene
Bereitschaft der nahen Bezugspersonen am Veränderungs-
prozeß aktiv teilzunehmen

negative / positive Situationseinflüsse und
Ereignisse, die seitens der Person(en) objektiv nicht
beeinflußbar sind